

# 7. ARMUTSKONFERENZ

4 . + 5 . M Ä R Z 2 0 0 8

Betroffenen-Vor!-Konferenz  
Frauen-Vor!-Konferenz

3. März  
3. + 4. März

Programm online mit Detailinformationen auf [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)



## SCHANDE ARMUT

STIGMATISIERUNG UND BESCHÄMUNG

Bildungshaus & Konferenzzentrum St. Virgil Salzburg



## 12.00 ANMELDUNG und MITTAGESSEN

## 14.00 BEGRÜSSUNG

## 15.00 REFERAT Die Macht der Stigmatisierung

Status und Scham. Sighard NECKEL (Universität Wien, Institut für Soziologie)

## 16.30 FOREN / WORKSHOPS

### 1a. Analphabetismus

Erfahrung moderner „Sprachlosigkeit“ (Teil 1)  
Antje DOBERER-BEY (VHS-Ottakring, Wien)

### 2a. Bloßgestellt – vom Verlust des eigenen Ansehens

Armut, Scham und Stressbewältigung (Teil 1)  
Kurt SALENTIN (Universität Bielefeld)

### 3a. Armuts-Blicke

Ein Sensibilisierungs-Workshop zu Armut und Vielfalt  
(geschlossener Workshop) (Teil 1)  
Birgit KUPKA, Maria POHN-WEIDINGER (beide Anti Defamation League, Wien)

### 4a. Fehlt Ihnen etwas?

Stigmatisierung und Scham im Gesundheitsbereich (Teil 1)  
Karin GUTIÉRREZ-LOBOS (Medizinische Universität Wien), Irene HOLZER (Caritas Marienambulanz, Graz), Heidemarie DEGENDORFER-REITER (ambermed, Wien), Elke SCHLITZ (Aidshilfe, Wien), Norbert KRAMMER (VertretungsNetz, Salzburg), Hilde WOLF (F.E.M. Süd, Wien)

### 5a. „Nur für die, die es wirklich brauchen“

Sozialleistungen für alle oder nur für Bedürftige? (Teil 1)  
Michael FUCHS (Europ. Zentrum f. Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung, Wien), Karin HEITZMANN (WU Wien), Gerhard WOHLFAHRT (Uni Graz)

### 6a. Einmal arm – immer arm?

Keine Wege aus der Armut? (Teil 1)  
Carmen LUDWIG (Uni Frankfurt) und Martina RICHTER (Uni Bielefeld)

### 7a. Die KlientInnen, die wir nicht mögen

Wenn die HelferInnen stigmatisieren (Teil 1)  
Peter PANTUCEK (FH St. Pölten), Elisabeth HAMMER, Marc DIEBÄCKER (beide FH-Campus Wien)

### 8a. Fremd – illegal – kriminell

ArmutsmigrantInnen – Gefahr oder Gefährdete? (Teil 1)  
Veronika HOFINGER, Arno PILGRAM (beide IRKS, Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien)

### 9. Gute Viertel – schlechte Viertel

Wenn die Adresse zum Stigma wird  
Heinz SCHOIBL (Helixaustria, Salzburg), Christoph STOIK (FH Campus Wien)

### 10. Menschen zweiter Klasse - Klischees sind immer richtig!

Stigmatisierung als Notwendigkeit erfolgreichen Spendensammelns und Marketings.  
Anke BEEKHIUS (wienwork), Gabriele FABER WIENER (Trimedia Communications Austria GmbH), Roswitha BRECKNER (Uni Wien)

### 11. Wissenschaft als Mentorin ungleichheitsfördernder Politik?

Das Menschenbild der Ökonomie  
Martin SCHÜRZ (BEIGEWUM, Wien)

### 12. Soziale Arbeit und die „Neue Unterschicht“

Anmerkungen zu einem unterschätzten und prekären Zusammenhang  
Fabian KESSL (Uni Bielefeld)

### 13. Verkehrte Arbeitswelten – vom Verschwimmen der Grenzen zwischen drinnen und draußen

Neue Aspekte von Ausgrenzung im deregulierten Kapitalismus  
Ulrike PAPOUSCHEK, Manfred KRENN (beide FORBA, Forschungs- und Beratungsstelle Arbeitswelt, Wien)

## 18.30 ABENDESSEN

## 19.30 BUCHPRÄSENTATION

### Aktuelle Leitbegriffe der Sozialen Arbeit.

Ein kritisches Handbuch  
Josef Bakic, Marc Diebäcker und Elisabeth Hammer, Verlag Löcker

## 20.30 LESUNG

### „Ein Licht über dem Kopf“

Dimitre DINEV (Schriftsteller)  
am Akkordeon: Martin LUBENOV

Die Foren 1–8 sind jeweils zweiteilig. Der Teil „a“ findet jeweils am Dienstag Nachmittag, der Teil „b“ am Mittwoch Vormittag statt!

## Plakatausstellung

Darstellung von Armut in Plakatkampagnen

## Portraitsausstellung

Ein Projekt von Studierenden der Universität für Angewandte Kunst, Wien

## BETROFFENEN-VOR!-KONFERENZ

### Sichtbar werden! Sichtbar machen!

Montag, 3. März 14.30 – 18.00

Austausch und Vernetzung,

Stärkung und Präsenz von Betroffenen (VertreterInnen von Initiativen und Selbsthilfegruppen armutsgefährdeter und -betroffener Frauen und Männer) und ihrer Erfahrungen auf der 7. Armutskonferenz

Erarbeitung von Forderungen

Detailprogramm: [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)



## 9.00 IMPULS

### 9.30 12 PARALLELE FOREN / WORKSHOPS

#### 1b. Analphabetismus als Strategie zur Stigmatisierung?

Wie Begriffe diskriminieren. Und was wir dagegen tun können  
Otto RATH, Alfred BERNDL (beide ISOP – Innovative Sozialprojekte)

#### 2b. Empowerment konkret

Was soziale Arbeit gegen Stigmatisierung und Entmutigung von deprivierten Familien tun kann  
Klaus WOLF (Universität Siegen)

#### 3b. Armuts-Blicke

Ein Sensibilisierungs-Workshop zu Armut und Vielfalt (geschlossener Workshop)  
Birgit KUPKA, Maria POHN-WEIDINGER (beide Anti Defamation League, Wien)

#### 4b. Fehlt Ihnen etwas?

Vermeidung von Scham und Stigmatisierung im österreichischen Gesundheitssystem  
Andreas MIELCK (GSF - Institut für Gesundheitsökonomie und Management im Gesundheitswesen, Neuherberg), Anna Maria DIEPLINGER (Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz)

#### 5b. Die Hosen runter!

Was haben Sozialberatung und Sozialamt gemeinsam? Das Dilemma der Fürsorgeleistungen  
Stefan SCHNEGG, Helmut KUNWALD (beide DOWAS, Innsbruck)

#### 6b. Einmal arm – immer arm?

„Strategien gegen die Vererbung von Armut“  
Strategien für den sozialen Aufstieg  
Martina RICHTER (Uni Bielefeld) und Carmen LUDWIG (Uni Frankfurt),

#### 7b. Die KlientInnen, die wir nicht mögen

Wenn die HelferInnen stigmatisieren  
Peter PANTUCEK (FH St. Pölten), Elisabeth HAMMER, Marc DIEBÄCKER (beide FH-Campus Wien)

#### 8b. Fremd – illegal – kriminell

ArmutsmigrantInnen hinter Gittern  
Veronika HOFINGER, Arno PILGRAM (beide IRKS – Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie, Wien)

#### 14. Betteln

Strategien gegen die Verdrängung  
Nora FISCHER, Heimo HIRSCHMANN, Evelyne HEILING, Christian WALTER, Elke DUFFEK (alle FH-Johanneum Graz), Stephan NAGEL (Diakonie Hamburg)

#### 15. Initiativen gegen die Stigmatisierung

Projektmarkt und Ideenbörse  
Peter KROBATH (Absageagentur Wien), Robert SOMMER (Straßenzeitung Augustin), Hermann OBERDÜNHOFEN (Saftladen Salzburg), Tina OBERLEITNER (das eigene Leben / documenta 2007)

#### 16. Selbst VerSCHULDET!

Überschuldung – finanzielle Ausgrenzung – Gegenstrategien  
Peter KOPF (IFS-Schuldenberatung Vorarlberg)

#### 17. „Ich brauche eine Alleinerzieherin mit zwei Kindern“

„Armutsfälle“ in den Medien  
Elisabeth OHNEMUS (freie Journalistin, Ö1), Andrea BRÜCKNER (ORF – ZIB), Eva BACHINGER (Tageszeitung Österreich), Peter GACH (SHG\_Misl, Selbsthilfegruppe für Menschen in schwierigen Lebenssituationen)

## 13.00 MITTAGESSEN

### 14.00 WELTCAFÉ

#### Respekt in Zeiten der Ungleichheit!

Moderation: Michaela MOSER (ASB-Schuldnerberatungen)  
Erkenntnisse aus Foren- und Workshoparbeit austauschen und verknüpfen. Maßnahmen und Strategien gegen Stigmatisierungsprozesse entwickeln. Für Respekt in Zeiten der Ungleichheit sorgen – und für die Beseitigung der Ungleichheit kämpfen.

### 16.30 ABSCHLUSSTATEMENTS und VIDEOINTERVENTION

#### BLICK\_KONTAKT

rewalk – stories for tomorrow

## 17.00 Ende

# FRAUEN-VOR!-KONFERENZ

## Das arme Mensch – ge-scheiter(t)?

Frauenarmut, Scham und Stigmatisierung

Montag, 3. März 19.00 – 21.00

Kennenlernen und Vernetzung

Austausch zum und Einstieg ins Thema

Dienstag, 4. März 9.00 – 12.00

Analysen und Gegenstrategien zu

Frauenarmut, Scham und Stigmatisierung

Impulsreferate und Arbeitsgruppen

Detailprogramm: [www.frauenarmut.at](http://www.frauenarmut.at)

## AKTIONSWOCHE **ARMUT!**

Es ist genug für alle da

In der Woche vom 25. Februar bis 2. März 2008 finden an verschiedenen Orten in Österreich öffentliche Aktionen, Veranstaltungen und kulturelle Aktivitäten wie Filmvorführungen oder Straßentheater statt.

Detailprogramm: [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)



# Kinderarmut +++ Armut macht verletzlich +++ Working Poor +++ Erwerbslos +++ Armut macht krank +++ Altersarmut +++ Armut macht fremd +++ Überschuldung +++ Psychische Krise +++ Armut nimmt Zukunft +++ Selber schuld!

## SCHANDE ARMUT. STIGMATISIERUNG UND BESCHÄMUNG.

Stigma bedeutet Brandmal, Kennzeichen, Narbe.

Stigmatisierung ist ein Prozess der Zuschreibung von Merkmalen, die Ablehnung, Beklemmung oder Unbehagen bei Dritten hervorrufen und die Stigmatisierten entwerten. Stigmatisierung tritt oft in Form von Sexismus und Rassismus auf und zeigt sich auch in der symbolischen, ökonomischen und sozialen Abwertung jener, die an der Armutsgrenze leben.

Wer andere stigmatisiert, sagt: Schande über euch! Ihr seid nicht richtig, ihr gehört nicht dazu, ihr habt versagt.

Schaut auf uns! So gehört es sich!

Die Betroffenen empfinden Scham. Sie fürchten ihr Gesicht zu verlieren und wissen ihr Ansehen bedroht. Beschämung hält Menschen klein und rechtfertigt die Bloßstellung und Demütigung als von den Beschämten selbst verschuldet.

Prozesse der Stigmatisierung und Beschämung Armutsbetroffener stehen im Mittelpunkt der 7. Österreichischen Armutskonferenz. Dabei werden zentrale Lebens- und Erfahrungsbereiche, in denen Armutsbetroffene Stigmatisierungserfahrungen machen, in den Blick genommen. Die entsprechenden Wirkmechanismen und Konsequenzen in unterschiedlichen Bereichen werden analysiert und diskutiert, Gegenstrategien gemeinsam entwickelt:

Für Arbeitsmarkt, Bildungsbereich, Gesundheitssektor, Justizwesen, sozialen Dienstleistungssektor, für Wohnbereiche, mediale Diskurse und die Wissenschaft.

### Vorbereitungsgruppe

Michaela Moser (ASB Schuldnerberatungen)  
Martina Kargl (Caritas der ED Wien)  
Maria Lenglachner (Volkshilfe Österreich)  
Martin Schenk (Diakonie Österreich)  
Hans-Jörg Schlecher (Neustart)  
Michael Felten (pro-mente wien)  
Josef Mauerlechner (Die ARMUTSKONFERENZ)  
Eugen Bierling-Wagner (Die ARMUTSKONFERENZ)

### Information

Eugen Bierling-Wagner  
Koordinationsbüro der ARMUTSKONFERENZ  
Tel. +43-1-402 69 44 12  
Hdy: +43-699-108 014 23  
Fax: +43-1-402 69 44 19  
Gumpendorfer Str. 83, A-1060 Wien  
e-mail: eugen.bierling-wagner@armutskonferenz.at  
Konto: Die ERSTE BLZ 20 111 Kto.Nr. 287-262-805/00

### Anmeldung zur 7. Armutskonferenz

- über die Website: [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)
  - per Post: siehe Anmeldepostkarte
  - per Fax: +43-1-402 69 44 19
  - per email: [office@armutskonferenz.at](mailto:office@armutskonferenz.at)
- Sie erhalten nach Anmeldung eine Rechnung. Mit Eingang der Überweisung wird Ihre Anmeldung durch uns bestätigt.

### TeilnehmerInnenbeitrag

95,- Euro für Konferenzteilnahme, Tagungsmappe, Pausengetränke, Mittagessen erster Tag, Abendessen erster Tag, Mittagessen zweiter Tag. Weiters bekommen Sie nach Drucklegung die Dokumentation der 7. Armutskonferenz gratis zugesandt.  
Solidaritätsbeitrag 150,- Euro: Wenn 3 TeilnehmerInnen diesen Betrag bezahlen, können wir einer/ einem 4. TeilnehmerIn einen wesentlich reduzierten Teilnahmebetrag anbieten und die Fahrtkosten und Unterkunftskosten übernehmen.  
Die TeilnehmerInnenbeiträge decken ca. 25% der realen Kosten der 7. Armutskonferenz.

### Konferenzort

St. Virgil Salzburg – Bildungs- und Konferenzzentrum  
Ernst Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg  
Tel. +43-662-65 901-0  
Fax: +43-662-65 901-509  
[office@virgil.salzburg.at](mailto:office@virgil.salzburg.at), [www.virgil.at](http://www.virgil.at)  
Sie erreichen das Bildungshaus vom Hauptbahnhof mit den Bussen 3, 5 und 6 in Richtung Zentrum und fahren bis zur Haltestelle Mozartsteg. Umsteigen in den Bus der Linie 7 und fahren bis zur Haltestelle Ernst-Grein-Straße. Sie überqueren die Straße und gehen ca. 300 m die Ernst-Grein-Straße entlang.  
Alternative Bahnverbindung: Steigen Sie am Hauptbahnhof in die S-Bahn Richtung Hallein und fahren Sie bis zur Haltestelle Parsch. Gehen Sie entlang des Parkes, Ziegelstadelstraße ca. 500 m. Der Weg ist ausgeschildert.

### Nächtigungsmöglichkeiten

Durch die Belegung des Bildungshauses St. Virgil mit den ReferentInnen, Betroffenen, ModeratorenInnen und dem Team stehen im Haus für weitere Gäste leider keine Zimmer und Betten mehr zur Verfügung. Wir bitten dies zu entschuldigen.

**Bitte organisieren Sie Ihre Nächtigungsmöglichkeiten in der näheren Umgebung selbst.**

**Hotel Rosenvilla** \*\*\*\* Tel: +43-662-62 17 65, Fax: +43-662-62 52 30-8;  
[hotel@rosenvilla.com](http://hotel@rosenvilla.com), [www.rosenvilla.com](http://www.rosenvilla.com)  
**Villa Pace** \*\*\*\* Tel: +43-662-64 40 77, Fax: +43-662-64 40 77-70;  
[info@villapace.at](mailto:info@villapace.at), [www.villapace.com](http://www.villapace.com)

**Heffterhof** \*\*\*\* Tel: +43-662-64 19 96-0, Fax: +43-662-64 19 96-9;  
[heffterhof@lk-salzburg.at](mailto:heffterhof@lk-salzburg.at), [www.heffterhof.at](http://www.heffterhof.at)  
**Gästehaus Scheck** \*\*\* Tel: +43-662-62 32 68; Fax: +43-662-62 32 68-11;  
[maria.lauterbrunner@aon.at](mailto:maria.lauterbrunner@aon.at), [www.hotel-scheck.com](http://www.hotel-scheck.com)  
**Jugendherberge Aigen** \*\*\* Tel: +43-662-62 32 48, Fax: +43-662-623248-4;  
[hostel.aigen@salzburg.co.at](mailto:hostel.aigen@salzburg.co.at), [www.salzburg.co.at/hostel.aigen](http://www.salzburg.co.at/hostel.aigen)  
**Gasthof Überfuhr** \*\* Tel: +43-662-62 30 10-0, Fax: +43-662-623010-4;  
[ueberfuhr.sbg@aon.at](mailto:ueberfuhr.sbg@aon.at), [www.ueberfuhr.at](http://www.ueberfuhr.at)

### Kirchliche Häuser mit Zimmervermietung:

**Christkönigkolleg** Tel: +43-662-84 26 27; oder +43-676-96 30 36 1;  
[christkoenig-pension@salzburg.co.at](mailto:christkoenig-pension@salzburg.co.at), [www.christkoenig-kolleg.at](http://www.christkoenig-kolleg.at)  
**Priesterseminar** Tel: +43-662-87 74 95-0, Fax: +43-662-877495-62; [sekretariat@priesterseminar.kirchen.net](mailto:sekretariat@priesterseminar.kirchen.net), [www.kirchen.net/priesterseminar](http://www.kirchen.net/priesterseminar)  
**Borromäum** Tel: +43-662-64 19 66-136; [verwaltung@borromaem.kirchen.net](mailto:verwaltung@borromaem.kirchen.net), [www.borromaem.at](http://www.borromaem.at)  
**Pallotiner** Tel: +43-662-84 65 43, od. +43-662-84 63 47, Fax: +43-662-846347-86; [office-salzburg@pallotiner.at](mailto:office-salzburg@pallotiner.at), [www.pallotiner.at/salzburg](http://www.pallotiner.at/salzburg)

**Touristeninformation; Tel: +43-662-88987-316; [www.salzburg.info/hotels.html](http://www.salzburg.info/hotels.html)**

Über die Website der Touristeninformation finden Sie weitere Hotels und Privatunterkünfte

### Mitgliedsorganisationen

ArbeitslosensprecherIn Österreich  
ARGE MigrantInnenberatung Österreich  
Arbeiter Samariter Bund Österreichs  
ASB Schuldnerberatungen GmbH  
Autonome Österreichische Frauenhäuser  
Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe  
Bundesdachverband für Soziale Unternehmen  
Caritas Österreich  
Dachverband Berufliche Integration  
Diakonie Österreich  
Europäisches Zentrum für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung  
Evangelische Akademie Wien  
Forum Kirche und Arbeitswelt  
Katholische Aktion der Erzdiözese Wien  
Katholischer Familienverband Österreichs  
Katholische Frauenbewegung Österreichs  
Katholische Sozialakademie Österreichs  
Kolping Österreich  
Netzwerk Österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen  
Neustart-Bewährungshilfe, Konfliktregelung und soziale Arbeit  
Österreichische HochschülerInnenschaft  
Österreichische Plattform für Alleinerziehende  
Österreichischer Berufsverband der SozialarbeiterInnen  
Österreichischer Gewerkschaftsbund / Frauenabteilung  
Österreichischer Verein für Drogenfachleute  
pro mente austria  
SOS Mitmensch  
St. Virgil Salzburg, Bildungs- und Konferenzzentrum  
Vertretungsnetz: Sachwalterschaft, Patientenanwaltschaft & Bewohnervertretung  
Volkshilfe Österreich  
Wiener Hilfswerk  
Regionale Armutsnetzwerke

- Salzburg
- Oberösterreich
- Kärnten

**Impressum:** Evangelische Kirche aktuell 13/07. HerausgeberIn: Evangelische Akademie Wien, Schwarzspanierstr. 13, A-1090 Wien. Redaktion: DIE ARMUTSKONFERENZ  
Grafik: hiasl-Matthias Fürpaß. Druck: Jentsch. 6Z02Z031969S Benachrichtigungspostamt 1090 Wien

420 000 Menschen (5 % der Wohnbevölkerung) in Österreich sind von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen, Frauen stärker als Männer. Ein Viertel der Armutsbevölkerung sind Kinder. Ihre Eltern sind zugewandert, erwerbslos, alleinerziehend oder haben Jobs, von denen sie nicht leben können. Armut ist Stress. Armut macht krank. Armut macht verletzlich. Armut macht einsam. Armut ist ein Mangel an Möglichkeiten.

Die Armutskonferenz ist seit zwölf Jahren als Lobby derer, die keine Lobby haben, aktiv. Sie engagiert sich, um Armut und soziale Ausgrenzung in Österreich zu thematisieren und eine Verbesserung der Lebenssituation Betroffener zu erreichen.

## Für die Unabhängigkeit der ARMUTSKONFERENZ

### Spende

- Sie finden die Arbeit der Armutskonferenz gut.
- Sie möchten dazu beitragen, dass diese Arbeit fortgesetzt werden kann.
- Sie wollen zur Verstärkung unserer Öffentlichkeitsarbeit beitragen.

### Fördermitgliedschaft

- Sie haben schon bisher durch Ihre Fördermitgliedschaft die Arbeit der Armutskonferenz langfristig und strukturell unterstützt.
  - Sie wollen zu den fördernden Mitgliedern zählen, eine Einladung zur kostenlosen Teilnahme an den alle zwei Jahre stattfindenden Armutskonferenzen (Verpflegung nicht inkludiert) erhalten und die Publikationen der Armutskonferenz frei Haus zugesandt bekommen.
  - Sie richten einen Dauerauftrag ein. Dankeschön!
  - Sie geben uns einen jährlichen, monatlichen Einziehungsauftrag. Herzlichen Dank!
- \* Auf Sie können wir zählen!

### Engagement in einem regionalen Armutsnetzwerk

- Sie möchten sich engagieren.
  - Sie sind Mitglied einer Betroffenen-Selbstorganisation, sozialen Initiative oder NGO.
  - Ihre Organisation ist noch nicht Mitglied in unserem Netzwerk, obwohl sie die Ziele der Armutskonferenz teilt.
- \* Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gemeinsam sind wir stärker.

## ANMELDEKARTE

zur 7. Österreichischen  
Armutskonferenz

Online-Anmeldung unter [www.armutskonferenz.at](http://www.armutskonferenz.at)

Name .....

Organisation /Beruf/Funktion .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Tel / Fax .....

e-mail ..... website .....

Wir bitten um Anmeldung für die Foren, damit wir diesen entsprechend große Räume zuordnen können. Foren 1 bis 8 haben jeweils zwei Teile, die zusammengehören (Teil „a“ Dienstag Nachmittag, Teil „b“ Mittwoch Vormittag).

### Dienstag Nachmittag

- 1a **Analphabetismus**
- 2a **Bloßgestellt – vom Verlust des eigenen Ansehens**
- 3a **Armuts-Blicke**
- 4a **Fehlt Ihnen etwas?**
- 5a **Nur für die, die es wirklich brauchen**
- 6a **Einmal arm – immer arm?**
- 7a **Die KlientInnen, die wir nicht mögen**
- 8a **Fremd – illegal – kriminell**
- 9 **Gute Viertel – schlechte Viertel**
- 10 **Kinder, Tiere, Katastrophen**
- 11 **Wissenschaft als Mentorin ungleichheitsfördernder Politik?**
- 12 **Soziale Arbeit und die „Neue Unterschicht“**
- 13 **Verkehrte Arbeitswelten**

### Mittwoch Vormittag

- 1b **Analphabetismus als Strategie zur Stigmatisierung?**
- 2b **Empowerment konkret**
- 3b **Armuts-Blicke**
- 4b **Fehlt Ihnen etwas?**
- 5b **Die Hosen runter!**
- 6b **Einmal arm – immer arm?**
- 7b **Die KlientInnen die wir nicht mögen**
- 8b **Fremd – illegal – kriminell**
- 14 **Betteln**
- 15 **Initiativen gegen Stigmatisierung**
- 16 **Selbst VerSCHULDET**
- 17 **„Ich brauche eine Alleinerzieherin mit zwei Kindern“**

- Ich melde mich zur **Betroffenen-Vor!-Konferenz** am 3. März 2008 an (keine Zusatzkosten)
- Ich melde mich zur **Frauen-Vor!-Konferenz** am 3. + 4. März 2008 an (keine Zusatzkosten)
- Ich melde ..... Kinder (Alter.....) für die **Kinderbetreuung** an (keine Zusatzkosten)

Datum / Unterschrift .....

*Sie erhalten nach Anmeldung eine Rechnung. Mit Eingang der Überweisung wird Ihre Anmeldung durch uns bestätigt.*

Bitte schicken Sie Prospekte auch an:

An das  
Koordinationsbüro  
**DIE ARMUTSKONFERENZ**  
Gumpendorfer Str. 83  
A-1060 Wien

